

Das Mahnwesen

Bei Lieferungsverzug mahnt der Kunde den Hersteller bzw. Lieferanten. Bei Zahlungsverzug mahnt umgekehrt der Lieferant den Kunden. Auch bei diesen Zahlungsaufforderungen gibt es mehrere Schritte. Im Allgemeinen werden zwei bis drei Mahnungen geschrieben, die auch so heissen: 1. Mahnung (Zahlungserinnerung), 2. Mahnung und 3. oder letzte Mahnung.

Ihr Unternehmen hat der Fa. Strelitz KG, Gartenbedarf, Gewerbegebiet Süd, 10437 Berlin, am 18. Mai dieses Jahres 50 Paar Gummistiefel geliefert (in diversen Grössen). Gleichzeitig haben Sie eine Rechnung an Ihren Kunden geschickt. Der Kunde hat bis heute nicht reagiert. Bitte schreiben Sie eine 1. Mahnung an die Fa. Strelitz KG. Wählen Sie aus den folgenden Textbausteinen die passenden aus und ergänzen Sie diese. Vergessen Sie insbesondere Anrede, Anfangs- und Schlusssatz nicht.

1. Mahnung

1. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Betrag baldmöglichst auf unser Konto überweisen.
2. Sollte sich Ihre Zahlung mit diesem Schreiben gekreuzt haben, bitten wir Sie diesen Brief als nichtig zu betrachten.
3. In der Anlage erhalten Sie unsere Rechnung, Nr. 0.548 über € 978.-.
4. Wir stellen fest, dass unsere Rechnung Nr. 0.548 über € 978.- noch nicht beglichen ist.
5. Wir sind sicher, dass es sich dabei um ein Versehen Ihrerseits handelt.
6. Auf unsere Zahlungserinnerung vom 20. Juli d. J. haben Sie bis heute nicht geantwortet.
7. Bitte geben Sie bei Zahlung immer unsere Rechnungs-Nummer an.
8. Bitte überweisen Sie den ausstehenden Betrag umgehend auf eines unserer Konten.
9. Wenn Ihre Überweisung bis zum 31. Juli nicht bei uns eingegangen ist, müssen wir rechtliche Schritte einleiten.
10. Beiliegend senden wir Ihnen eine Kopie der Rechnung Nr. 0.548 vom 18.5. über € 978.-.
11. Bei Zahlungsschwierigkeiten setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.
12. Wir bitten Sie nochmals höflich unsere Rechnung sofort zu begleichen.

Bei einem neuen Kunden (im Inland oder Ausland) ist die Unsicherheit besonders gross, ob er seine Rechnungen bezahlen wird oder nicht. Deshalb wird der Lieferer versuchen Informationen über den Kunden einzuholen, bevor er mit ihm Geschäfte tätigt. Solche Auskünfte kann er bekommen von

- Auskunfteien, die sich auf Auskünfte über Firmen spezialisiert haben,
- Geschäftspartnern, die den Kunden kennen,
- Kreditinstituten, die über ihre Kunden allerdings nur Auskunft geben dürfen, wenn sie die Erlaubnis dieser Kunden haben,
- im Auslandsgeschäft tätigen Industrie- und Handelskammern und Konsulaten.

Im folgenden Auskunftsschreiben sind insgesamt **10 Fehler**. Korrigieren Sie diese!

Sehr geehrte Dame und Herren

Das anfragte Unternehmen besteht seit 1925 und ist immer noch im Familienbesitz. Es befasst sich mit der Herstellung von Elektrogeräte. Das Unternehmen ist eines der führenden in seiner Branche. Das Unternehmen war bisher immer vertrauens und kreditwürdig. Leztes Jahr hat nach dem Tod des Direktoren sein Sohn die kaufmännisch Leitung übernommen. Noch ist nicht abzusehen, wie sich dieser Wechsel auf den Geschäftsführung auswirken wird. Wir wurden empfohlen zunächst mit Kreditgewährung etwas vorsichtig zu sein. Jedoch sehen wir keine weit reichenden negativen Veränderungen. Unsre Auskunft ist wie immer ohne Gewähr.

Aussenstände kosten Geld

Am Anfang steht der hohe Zeitaufwand für Mahnungen, am Ende nicht selten der Verlust hoher Geldbeträge. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Ausgliederung bestimmter kaufmännischer Aufgaben sehr effizient sein kann. Immer häufiger wird die Buchführung ausser Haus gegeben und kein Selbstständiger käme noch auf den Gedanken die Steuererklärung selbst zu schreiben. Vermehrt werden auch Inkassounternehmen damit beauftragt, Forderungen einzuziehen, das heisst, der Gläubiger schreibt seine Mahnungen nicht mehr selbst, sondern lagert sein Mahnwesen aus. Die Erfolgsquote ist höher, Mahnungen und Einziehungen sind kostengünstiger und effektiver. Die Erfahrung zeigt, dass der Schuldner gegenüber einer Wirtschaftsauskunftei, die auch das Inkasso durchführt, sensibler reagiert. Um seine Kreditwürdigkeit zu erhalten, wird er einer Zahlungsaufforderung eines solchen Unternehmens folgen. Denn auch der Schuldner weiss, dass das gegen ihn laufende Mahnverfahren in seiner künftigen Bonitätsauskunft berücksichtigt wird, wenn er nicht zahlt. Als sensible Dienstleistung verlangt das Inkasso eine individuelle Beratung. Der Gläubiger selbst bestimmt, wie der Schuldner gemahnt wird: sanft oder hart. Die konkrete Inkasso-Strategie ist immer das Ergebnis der individuellen Beratung zwischen Inkasso-Fachleuten und dem Gläubiger. Das Kostenrisiko ist für den Gläubiger relativ gering, denn die Bezahlung der Inkassospezialisten wird nach ihrem Erfolg berechnet.

Dieser Text enthält wichtige Begriffe des Zahlungs- und Mahnwesens. Finden Sie bitte im Text Wörter mit gleicher Bedeutung:

1. unbezahlte Rechnungen =
2. jemand, der Geld schuldet =
3. Zahlungserinnerung =
4. jemand, der Geld bekommt =
5. Sie muss über alle finanziellen Transaktionen gemacht werden =
6. Das Finanzamt verlangt sie einmal jährlich =
7. was der Kunde schuldet =
8. ein Unternehmen, das Informationen über Geschäftsleute gibt =
9. was der Gläubiger über den Schuldner wissen muss =
10. Dienstleistung, die Schulden eintreibt =

Entscheiden Sie, welche der drei Aussagen jeweils richtig ist!

1.
 - a) Mahnungen kosten viel Zeit.
 - b) Jedes Unternehmen hat Probleme mit unbezahlten Rechnungen.
 - c) Besonders stark betroffen sind grosse Branchen.
2.
 - a) Schuldner haben immer finanzielle Probleme.
 - b) Kleine und mittelständische Firmen zahlen oft nicht.
 - c) Wenn ein Unternehmen selbst mahnt, ist es oft erfolglos.
3.
 - a) Selbstständige schreiben ihre Steuererklärung lieber selbst.
 - b) Gläubiger lagern immer öfter ihr Mahnwesen aus.
 - c) Inkassounternehmen können auch nicht kostengünstig arbeiten.
4.
 - a) Schuldner haben viel Erfahrung mit Inkassounternehmen.
 - b) Das Inkassounternehmen fordert den Schuldner zur Zahlung auf.
 - c) Das Inkassounternehmen gibt Auskunft über das Mahnverfahren.
5.
 - a) Der Schuldner wird sensibel gemahnt.
 - b) Der Schuldner wird individuell beraten.
 - c) Die Inkassospezialisten werden ihrem Erfolg gemäss bezahlt.